

I.N.
Breiten 167.805
6.5.14

27/1.1914

Hochverehrte gnädige Frau!

Die Trauerbotschaft von dem
Hirschen des Mannes, der Ihnen die
kauer Lebensgefährtin, aus der verlebte
Freund und ein leuchtendes Vorbild
aller Mannhaftigkeit, unerschütterlicher
Wahrhaftigkeit war, hat uns alle,
die wir in ihm auch den vornehmsten
Mittelkämpfer für geistige und politische
Freiheit verehrten, aufs tiefste erschüttert.

Mich besonders, Ich habe
es hoch eingeschätzt und das Opfer
zu würdigen gesucht, das Sie "Eitrdollgeren
aus in der freien Schule" und im
"Deutsch-demokratischen Verein" durch seine

Mitarbeit auch an der Tagesarbeit zu bringen
bereits gewesen ist.

So oft man die besten Namen nennen
wird, wird auch der Seine genannt
werden.

Die dankbare Erinnerung an ihn
wird länger bestehen, als Die Menschen,
die sich selbst lebenswichtige Per-
sönlichkeit noch aus dem Gedächtnis
zurückrufen können.

Diese Gewissheit möge Ihren Schmerz
verehelichte Frau, um etwas lindern. Sie
werden mit dem wehrhaften Erinnern
an ihn, den Geliebten, nicht allein
sein.

In ehrerbietiger Teilnahme



Föck